

1. Record Nr.	UNINA9911047872503321
Autore	Fasshauer Tobias <p>Tobias Faßhauer, Universität der Künste Berlin, Deutschland </p>
Titolo	»Hands Across the Sea« – John Philip Sousa und der musikalische Amerikanismus in Kontinentaleuropa / Tobias Faßhauer
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2024
ISBN	9783839464601 3839464609
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (642 p.)
Collana	Musik und Klangkultur
Soggetti	Music History Musikgeschichte Belle époque John Philip Sousa Dance Music Kulturtransfer March Belle Époque Brass Music Tanzmusik Europe Marsch Americanism Blasmusik Popular Music Europa 20th Century Amerikanismus USA Populäre Musik Music 20. Jahrhundert Cultural History America Musik Musicology Kulturgeschichte Sound

Amerika	
Musikwissenschaft	
Klang	
<b>Lingua di pubblicazione</b>	Tedesco
<b>Formato</b>	Materiale a stampa
<b>Livello bibliografico</b>	Monografia
<b>Nota di contenuto</b>	Frontmatter -- Inhalt -- Dank -- Editorische Vorbemerkungen -- Einleitung -- ERSTER TEIL John Philip Sousa in Europa -- 1. »They had never heard such music before«: Die Tournee von 1900 -- 2. »Amerika siegt in der alten Welt«: Die Tournee von 1903 -- 3. »Souza, le grand Souza !« -- 4. Die Sousa Band -- 5. Solisten und Solistinnen -- ZWEITER TEIL Sousas Tournee-Repertoires und ihr Echo -- 1. Programmgestaltung und -dramaturgie -- 2. Das Kernrepertoire: Sousas »Descriptive Music« -- 3. Musik aus Oper und Sinfonik -- 4. Sousas Märsche -- 5. Cakewalk und Plantation Song -- DRITTER TEIL Die Musik des Amerikanismus -- 1. »An idiom peculiar to America« -- 2. Groteskpose und Konzision. Max Chops Ästhetik des musikalischen Amerikanismus -- 3. Amerikanismus – Modernismus – Sousaismus -- Anhang -- Quellen- und Literaturverzeichnis -- Personenregister
<b>Sommario/riassunto</b>	Der Dirigent und Komponist John Philip Sousa (1854-1932) war eine Ikone der amerikanischen Massenkultur um 1900. Seine Märsche und die internationalen Tourneen seines zivilen Blasorchesters machten ihn zu einem der bekanntesten Musiker seiner Zeit. Tobias Faßhauer zeichnet erstmals Sousas kontinentaleuropäische Konzertreisen nach, um seine Rolle im frühen Transfer amerikanischer populärer Musik nach Europa aufzudecken. Eingebettet in den Kontext der Debatte über Amerikanismus zu Beginn des 20. Jahrhunderts entsteht so ein lizides Bild von der Rezeption und dem Einfluss Sousas auf die europäische Musik.